



Ihr Standort: BR.de | Fernsehen | Bayerisches Fernsehen | Alpen-Donau-Adria | BR-München

BR-München

## Schüler produzieren Seife

**"Betties" - so heißt die Naturseife aus Wassertrüdingen. Gemacht wird sie von Schülern.**

Autor: Cornelia Käßner  
Stand: 08.01.2012



Die Rosenseife ist der Renner, doch jeder hier hat seinen eigenen Lieblingsduft. Alle Schüler sind mit Feuereifer dabei, wenn es darum geht Naturseife herzustellen.

An der Betty-Staedtler-Hauptschule in Wassertrüdingen haben sie Ende 2008 die Schülerfirma "Betties" gegründet. Eine Erfolgsstory.

Chemieunterricht in der Praxis: Sorgfalt, Kreativität und Durchhaltevermögen sind gefragt. Bei der Seifenproduktion verwenden die Schüler nur natürliche Rohstoffe, zum Beispiel Zitronenmelisse. Lehrer der 7. und 9. Klasse begleiten das Projekt. Schon Fünftklässler finden die Firma cool und wollen unbedingt in die Fußstapfen der Großen treten. Jedes Jahr rückt eine neue Klasse nach. Engagement macht Schule. Über 20 Jugendliche arbeiten in der Firma mit.

*"Wann arbeitet ihr denn hier?"*

*"In der Freizeit."*

*"Nur in der Freizeit?"*

*"Nur in der Freizeit."*

*"Und was verdient ihr?"*

*"Zwei Euro die Stunde."*

### Lehrer engagieren sich für ihre Schule

Der Lehrer gibt Hilfestellung, wenn er gebraucht wird.  
Vorsichtig werden Lauge und Fette zusammengerührt.



Schüler beim Herstellen der Seifen

Hinzu kommen Kräuter, Duftöle und Lebensmittelfarben. Auch die Formen für die Seife sind selbst gebaut. Nach dem Einfüllen muss die Masse zwei Tage aushärten.



Klaus Lober

Klaus Lober, Projektleiter Betty-Staedtler-Schule:  
*"Wir Lehrer machen das alles in der Freizeit. Das ist bei uns so. Dafür gibt es keine Stunden, keine Extrastunden. Aber wir machen das natürlich gern, weil, wenn man sieht, dass die Schüler so viel Freude dabei haben, und sie auch was zusammenbringen, dann ist das für uns auch ein großer Erfolg."*

## Sieg im Bundeswettbewerb

Die kleine Stadt Wassertrüdingen in Mittelfranken kann stolz auf ihre Schüler sein. Die hatten ihr Unternehmen im Internet präsentiert und durften am Bundeswettbewerb für Schülerfirmen in Berlin teilnehmen. Für einige war es ihr erster Flug. Aufgeregt waren sie alle. In der Bundeshauptstadt dann die Überraschung: 1. Platz für "Betties"! 2011 sind sie die Besten unter 150 Schülerfirmen aus ganz Deutschland. Die Prämie von 1.800 Euro nehmen sie gern mit nach Hause.

Bei den Schülerfirmen handelt es sich um ein pädagogisches Projekt. Die ersten kleinen Unternehmen entstanden schon vor 20 Jahren. Ihre Zahl schwankt, wird bundesweit auf einige Hundert geschätzt. Die Schüler lernen fürs Leben und erwerben sich sogenannte "soft skills", soziale Fähigkeiten, die später im Beruf gefragt sind.

Businessplan, Buchhaltung, Auftragsabwicklung, Werbung, Verkauf - die Arbeit macht Spaß.

Drei Mädchen aus der 9. Klasse haben schon Erfahrungen in der Unternehmensführung gesammelt:

*"Die Geschäftsleitung macht den Online-Shop. Wir müssen jeden Tag im Internet schauen wegen der E-Mails. Und dann müssen wir halt den Leuten sagen, die produzieren, was sie produzieren müssen."*

*"Man lernt hier Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Verantwortung."*

*"In der Bewerbung hilft es später auch, weil der Chef dann sieht, dass man schon Verantwortung übernommen hat. Und mein Traumberuf ist, später mal Hotelfachfrau zu werden."*

## Reißender Absatz

Die Rezepte für Badekugeln und Naturseifen haben sie gemeinsam mit dem Chemielehrer entwickelt. Hübsch verpackt findet die Ware reißenden Absatz. Auch Banderolen und Körbchen sind Eigenkreationen. Das ganze Seifen-Sortiment ist beim Pausenverkauf im



Angebot. Die Tische der Schülerfirma sind umlagert. "Betties" kommt mit der Produktion kaum nach. Auch bei Elternabenden, auf der Gewerbeschau und dem Weihnachtsmarkt haben die Schüler einen Stand. Das Unternehmen floriert, "Betties" macht Gewinn. Das Geld fließt in die Firma zurück, dient aber auch einem guten Zweck.

"Zunächst einmal bezahlen wir von diesen Einnahmen die Rohstoffe, die wir brauchen. Und darüber hinaus verwenden wir einen Teil davon für unsere Schüler an der Schule, die sich zum Beispiel bei Klassenfahrten etwas schwer tun mit der Finanzierung. Und da steuern wir immer kräftig dazu bei."

Annette Stiasny, Lehrerin und Projektleiterin Schülerfirma

385 Kilogramm Seife haben die Schüler schon produziert, immer neue Rezepte ausprobiert. Vor allem aber haben sie ihre eigenen Fähigkeiten getestet und viel Selbstvertrauen gewonnen.

---

## SENDUNGSINFO

### Alpen-Donau-Adria

sonntags um 17.30 Uhr im Wechsel mit euroblick und nachbarn im Bayerischen Fernsehen